

## Mitteilungen

*Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 32 (1983) 2, S. 86-87

urn:nbn:de:bsz-psydok-29636

Erstveröffentlichung bei:

**Vandenhoeck & Ruprecht** WISSENSWERTE SEIT 1735

<http://www.v-r.de/de/>

## Nutzungsbedingungen

PsyDok gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von PsyDok und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

## Kontakt:

### PsyDok

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Universität des Saarlandes,  
Campus, Gebäude B 1 1, D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [psydok@sulb.uni-saarland.de](mailto:psydok@sulb.uni-saarland.de)  
Internet: [psydok.sulb.uni-saarland.de/](http://psydok.sulb.uni-saarland.de/)

## INHALT

### Aus Praxis und Forschung

<i>Bauers, W.:</i> Familientherapie bei stationärer Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen (Family Therapy in Connection with Clinical Psychotherapy for Children and Teenager) . . . . .	224
<i>Buddeberg, B.:</i> Kinder mißhandelter Frauen – Struktur und Dynamik von Mißhandlungsfamilien (Children of Battered Wives – Structure and Psychodynamics of Violent Families) . . . . .	273
<i>Büttner, M.:</i> Legasthenie – Langzeitverlauf einer Teilleistungsschwäche (Congenital Alexia – A Long Time Procedure) . . . . .	45
<i>Castell, R., Benka, G., Hoffmann, I.:</i> Prognose enkopretischer Kinder bei stationärer Behandlung (Prognosis of Encopretic Children after Therapy on a Ward for Psychosomatic Diseases) . . . . .	93
<i>Dellisch, H.:</i> Das symbiotisch-psychotische Syndrom (M.S. Mahler) (The Symbiotic Psychotic Syndrome According to M.S. Mahler) . . . . .	305
<i>Diepold, B.:</i> Eßstörungen bei Kindern und Jugendlichen (Childhood Eating Disorders) . . . . .	298
<i>Fries, A.:</i> Sprachstörungen und visuelle Wahrnehmungsfähigkeit (Speech Disorders and the Act of Visual Perceiving) . . . . .	132
<i>Gehring, Th.M.:</i> Zur diagnostischen Bedeutung des systemorientierten Familienerstinterviews in der ambulanten Kinderpsychiatrie (The Relevance of Systemorientated Initial Family Interview for Diagnosis in Ambulant Child Psychiatry) . . . . .	218
<i>Geuss, H.:</i> Ursachen der Wirksamkeit Tachistiskopischer Trainings bei Schreib-/Leseschwäche (Tachistoscopic Trainings with Dyslectic Children: Mechanism of Efficiency) . . . . .	37
<i>Glanzer, O.:</i> Zur kombinierten Behandlung eines 12-jährigen mit dem Sceno-Material und dem Katathymen Bilderleben (Combined Treatment of a Twelve-Year-Old with Sceno-Test Methods and Guide Affective Imagery) . . . . .	95
<i>Kind, J.:</i> Beitrag zur Psychodynamik der Trichotillomanie (Contribution to the Psychodynamic of Trichotillomania) . . . . .	53
<i>Klessmann, E., Klessmann, H.-A.:</i> Anorexia nervosa – eine therapeutische Beziehungsfalle? (Anorexia nervosa – A Therapeutical Double Bind) . . . . .	257
<i>Klosinski, G.:</i> Psychotherapeutische Team- und Elternberatung leukosekranker Kinder während der Behandlung unter Isolationsbedingungen (Psychotherapeutic Team-Consultation including the Parents of Leukosis Children Treated under Conditions of Isolation) . . . . .	245
<i>Lehmkuhl, G., Eisert, H.G.:</i> Audiovisuelle Verfahren in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten (Audio-Visual Methods in Psychiatric Treatment of Children and Juveniles: Diagnostic and Therapeutic Opportunities) . . . . .	293
<i>Lempp, R.:</i> Abteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie in einem Klinikum: Aufgaben – Bedürfnisse – Probleme (Child-Guidance-Sections in a Clinical Center: Tasks – Needs – Problems) . . . . .	161
<i>Meier, F., Land, H.:</i> Anwendung und Prozeßevaluation eines Selbstkontrollprogramms bei Enuresis diurna (Use and Process Evaluation of a Self-Control-Program in Case of Diurnal Enuresis) . . . . .	181
<i>Merkens, L.:</i> Basale Lernprozesse zur Förderung der visuellen Wahrnehmungsfähigkeit bei Autismus, hirnorganischen Schädigungen und sensorisch-motorischen Deprivationen (Basic Training Processes for the Development of Visual Perception with Autism, Organic Brain Damage, and Sensorimotor Deprivation) . . . . .	4
<i>Neeral, T., Meyer, A., Brähler, E.:</i> Zur Anwendung des GT-Paartests in der Familiendiagnostik (The Application of the „Gießen Test for Couples“ in Family Therapy) . . . . .	278

<i>Neumann, J., Brintzinger-v. Köckritz, I., Leidig, E.:</i> Tussis hysterica – Beschreibung eines ungewöhnlichen Symptoms (Tussis hysterica – Case Description of an Unusual Symptom) . . . . .	206
<i>Pauls, H.:</i> Rollenübernahmefähigkeit und neurotische Störung bei 10- bis 12jährigen Kindern – Eine Korrelationsstudie (Role-taking-ability and Neurotic Disturbances with Children Aged between 10 and 12 Years – A Study of Correlation) . . . . .	252
<i>Paulsen, S.:</i> Die Familie und ihr zweites Kind – Erwartungen der Eltern während der Schwangerschaft (The Family and the Second Child – Expectations of the Parents during Pregnancy) . . . . .	237
<i>Peltonen, R., Fedor-Freybergh, P., Peltonen, T.:</i> Psychopathologische Dynamik nach der Schwangerschaftunterbrechung oder das „Niobe-Syndrom“ der modernen Zeit (Psychopathological Dynamics after Procured Abortion or the Modern Niobe-Syndrome) . . . . .	125
<i>Perinelli, K., Günther, Ch.:</i> Unverarbeitete Trauer in Familien mit einem psychosomatisch kranken Kind (The Role of a Disturbed Mourning Process in Psychosomatic Families) . . . . .	89
<i>Saloga, H. W.:</i> Probleme des elektiven Mutismus bei Jugendlichen (Problems of Adolescent Elective Mutism) . . . . .	128
<i>Schmidtchen, St., Bonhoff, S., Fischer, K., Lilienthal, C.:</i> Das Bild der Erziehungsberatungsstelle in der Öffentlichkeit und aus der Sicht von Klienten und Beratern (The Image of Child-Guidance Clinics among Members of the Public, Clients and Counselors) . . . . .	166
<i>Schönke, M.:</i> Diagnose des sozialen Lebensraumes im Psychodrama (Diagnosis of Social Life Space in Psychodrama) . . . . .	213
<i>Steber, M., Corboz, R.:</i> Zusammenhänge zwischen Geschwisterposition und Intelligenz sowie Persönlichkeit bei verhaltensauffälligen Kindern (Realations between Birth Order, Intelligence and Personality in Children with Problem Behavior) . . . . .	67
<i>Steinhausen, H.-Ch.:</i> Elterliche Bewertung der Therapie und des Verlaufs bei kinderpsychiatrischen Störungen (Parental Evaluation of Therapy and Course of Child Psychiatric Disorders) . . . . .	11
<i>Steinhausen, H.-Ch.:</i> Die elterliche Zufriedenheit mit den Leistungen und Erfahrungen im Rahmen einer kinder- und jugendpsychiatrischen Poliklinik (Parental Satisfaction in an Outpatient Child-Psychiatric-Clinic) . . . . .	286
<i>Sturzbecher, K.:</i> Geschwisterkonstellation und elterliche Unterstützung oder Strenge (Sibling Configurations and Parental Support or Severity) . . . . .	57
<i>Voll, R., Allehoff, W.-H., Schmidt, M. H.:</i> Fernsehkonsum, Lesegewohnheiten und psychiatrische Auffälligkeit bei achtjährigen Kindern (TV-Konsum, Reading Practice and Child Psychiatric Disorder in eight-year-old Children) . . . . .	193
<i>Wiesse, J.:</i> Zur Funktion der Regression in der Adoleszenz (On the Function of Regression in Adolescence) . . . . .	1

### Pädagogik und Jugendhilfe

<i>Dellisch, H.:</i> Auswirkungen der Charakterstruktur in der Schule (Effects of Personality Structures in School) . . . . .	76
<i>Ertle, Ch.:</i> Psychoanalytische Anmerkungen zum Handeln des Lehrers (A Psychoanalytical Approach to the Teaching of Behaviorally Disturbed Children) . . . . .	150
<i>Hagleitner, L.:</i> Der sogenannte Animismus beim Kind (Child Animism) . . . . .	261
<i>Hobrücker, B.:</i> Die Persönlichkeit von Jugendlichen mit Suizidhandlungen: Stichprobenvergleich und Klassifikation (The Personality of Adolescents with Parasuicides: Comparison of Samples and Taxonomic Klassifikation) . . . . .	105

<i>Lauth, G.</i> : Erfassung problemlöserrelevanter Kognitionen bei Kindern (Assessment of Childrens Problemsolving Skills) . . .	142
<i>Schulteis, J. R.</i> : Hat der Begriff verhaltensgestört unterschiedliche Dimensionen? (What does the Term Behaviorally Disturbed Mean according to Different Points of View) . .	16
<i>Will, H.</i> : Zur Tätigkeit und Ausbildung von Diplom-Psychologen in der Heimerziehung (Employment and Training of Certified Psychologists in Institutional Education) . . . .	71

#### Berichte aus dem Ausland

<i>Brinich, P. M., Brinich, E. B.</i> : Adoption und Adaption (Adoption and Adaption) . . . . .	21
<i>Martin, P., Diehl, M.</i> : Die Einweisung in ein 'Mental Health Institute' als kritisches Lebensereignis – Aspekte der kognitiven Repräsentanz (Admission into a Mental Health Institute) . . . . .	26

#### Tagungsberichte

<i>Remschmidt, H.</i> : Bericht über den VII. Kongreß der Europäischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie vom 4.–8. Juli in Lausanne . . . . .	312
<i>Schmidt, M. H.</i> : Bericht über die 18. wissenschaftliche Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie vom 9.–11. Mai in Marburg . . . . .	310
<i>Sellschopp, A., Häberle, H.</i> : Bericht über die zweite Arbeitstagung für Ärzte und Psychologen in der onkologischen Pädiatrie . . . . .	114
<i>Steinhausen, H.-Cb.</i> : Bericht über den Second World Congress of Infant Psychiatry vom 29.3.–1.4. 1983 in Cannes, Frankreich . . . . .	186

#### Kurzberichte

<i>Hargens, J.</i> : Die Klarheit des eigenen Weltbildes als wesentliche und grundsätzliche Voraussetzung therapeutischer Hand-	
---	--

lungsmöglichkeiten: Eine Erwiderung zu Leistikows „Wechselwirkungsmodell ...“ . . . . .	82
<i>Leistikow, J.</i> : Stellungnahme zu „Die Klarheit des eigenen Weltbildes als wesentliche und grundsätzliche Voraussetzung therapeutischer Handlungsmöglichkeiten“ von Jürgen Hargens . . . . .	85
In memoriam Heinz-Walter Löwenau . . . . .	117
Gerhard Nissen zum 60. Geburtstag . . . . .	233
Reinhart Lempp zum 60. Geburtstag . . . . .	267
Hellmut Ruprecht – 80 Jahre . . . . .	315

#### Literaturberichte: Buchbesprechungen

<i>Häfner, H. (Hrsg.)</i> : Forschungen für die seelische Gesundheit. Eine Bestandsaufnahme der psychiatrischen, psychotherapeutischen und psychosomatischen Forschung und ihrer Probleme in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	233
<i>Hauschild, Th.</i> : Der böse Blick . . . . .	157
<i>Kornmann, R., Meister, H., Schlee, J. (Hrsg.)</i> : Förderungs-Diagnostik. Konzept und Realisierungsmöglichkeiten . . . . .	187
<i>Leber, A. (Hrsg.)</i> : Heilpädagogik . . . . .	157
<i>Mandl, H., Huber, L. (Hrsg.)</i> : Emotion und Kognition . . . . .	269
<i>Mertens, W. (Hrsg.)</i> : Psychoanalyse: ein Handbuch in Schlüsselbegriffen . . . . .	317
<i>Österreichische Studiengesellschaft für Kinderpsychoanalyse (Hrsg.)</i> : Studien zur Kinderpsychoanalyse. Jb. I und II. . . .	234
<i>Schneider, H.</i> : Auf dem Weg zu einem neuen Verständnis des psychotherapeutischen Prozesses . . . . .	268
<i>Zimmer, D. (Hrsg.)</i> : Die therapeutische Beziehung. Konzepte, empirische Befunde und Prinzipien der Gestaltung . . . . .	316

**Mitteilungen:** 34, 86, 116, 158, 188, 235, 270, 318

## Mitteilungen

Die 33. *Lindauer Psychotherapiewochen* finden vom 18.–30. April statt.

Leitung: Dr. Peter Buchheim, Helmut Remmler,  
Dr. Theodor Seifert.

Anmeldung erforderlich, Tagungssprache: Deutsch

Information: Sekretariat, Orlandostr. 8/IV, D-8000 München 2.

5.–7. Mai 1983 in Bern: 8. *Jahrestagung des Internationalen Arbeitskreises für Audiovision in Psychiatrie und Psychotherapie* (IAAPP).

Thema: „Audiovision im klinischen und wissenschaftlichen Alltag der psychosozialen Betreuung.“ Das gewählte Thema soll einen Erfahrungsaustausch über die alltägliche Videoarbeit in verschiedenen Institutionen ermöglichen.

Anmeldung: *Elisabeth Aebi*, Psychologin, Sozialpsychiatrische Universitätsklinik, Murtenstraße 21, 3010 Bern, Tel. 031/6488 11.

### VII. Internationale Tagung der ISPP

(Internationale Studiengemeinschaft für Pränatale Psychologie)

Thema: **Sensitivität für das Kind – Dialog mit dem Kind**

Ort und Zeitpunkt der Tagung: Universität Düsseldorf vom 12. bis zum 15. Mai 1983

Kongreßsprache: Deutsch

Anmeldungen an: ISPP-Sekretariat

Psychologisches Institut der Universität Salzburg

Akademiestraße 22

A-5020 Salzburg

### VII<sup>th</sup> World Congress of the International College of Psychosomatic Medicine

Hamburg, Federal Republic of Germany July 17–22, 1983

We have the pleasure of announcing that the next World Congress of Psychosomatic Medicine is to be held in Hamburg in the

Federal Republic of Germany. The Congress will take place immediately after the World Congress of Psychiatry in Vienna.

The Congress language will be English.

The scientific program will include 5 plenary sessions, 50 symposia, plus sessions for free communications and a general poster session, dealing with the following topics:

Prevention of psychosomatic disorders, psychotherapeutic problems in somatic treatment, integration of psychosomatic medicine into hospitals, psychophysiology.

If you are interested in attending the congress, please write to the secretary for further information:

Psychosomatics '83, Hamburg Messe und Congress GmbH, Congress Organisation, P. O. Box 302360, D-2000 Hamburg 36

Die 11. *Jahrestagung der IRTAC* wird vom 23. bis 27. Juli 1983 im Forschungs- und Verwaltungszentrum der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt in Wien stattfinden. Diese Veranstaltung steht unter der Patronanz von Rehabilitation International und wird sich mit dem Generalthema „**Beratung von behinderten Menschen und ihren Familien**“ befassen.

Sekretariat:

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt

(Austrian Workers' Compensation Board)

Adalbert Stifter-Straße 65

A-1200 Vienna, Austria

Die 10. *Verhaltenstherapiewoche* findet vom 16.–21. September in Freiburg statt.

Auskünfte erteilen:

Professor *Johannes C. Brengelmann*, Dr. med., Dr. rer., Ph. D., Max-Planck-Institut für Psychiatrie, Kraepelinstr. 10, 8000 München 40, Tel. 089/38 10 22 40.

Sekretariat der Verhaltenstherapiewoche:

IFT Institut für Therapieforschung, Parzivalstr. 25, 8000 München 40, Tel. 089/36 60 51.

## Forum der Erziehungs- und Familienberatung

Die sozialen Dienste, deren Aufgabe es ist, Familien, Kinder und Jugendlichen in Bedrängnis beizustehen, geraten gegenwärtig durch Kürzung der Personal- und Sachmittel mehr und mehr selber in Bedrängnis. Diejenigen, denen auf diese Weise Hilfsangebote entzogen werden, haben zumeist kaum Möglichkeiten, sich zur Wehr zu setzen. Deswegen ist es Sache der Mitarbeiter von Erziehungs- und Familienberatungsstellen sich für die Betroffenen in der Öffentlichkeit zu Wort zu melden.

Als erster Beitrag für das „Forum“ werden hier deswegen die wesentlichen Teile einer Stellungnahme abgedruckt, die von Mitarbeitern des Instituts für Eltern- und Jugendberatung Braunschweig verfaßt worden ist. Sie wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung Niedersachsen am 04. 10. 82 erörtert und soll als Anregung wie als Grundlage für örtliche Presseveröffentlichungen verstanden werden.

Im übrigen hat es sich als notwendig erwiesen, allen Personen, die an Entscheidungen über die Personal- und Sachmittel beteiligt

sind, mehrheitlich in die Tätigkeit und Wirksamkeit von Erziehungs- und Familienberatungsstellen zu geben, als dies bisher geschehen ist.

### Stellungnahme zu den Kürzungen im sozialen Bereich

Wir Mitarbeiter von Erziehungsberatungsstellen in Niedersachsen sind zunehmend beunruhigt über die geplanten oder bereits durchgeführten Kürzungen des Beratungsangebots. Unsere Aufgabe ist es, ambulante Hilfe zu leisten bei der Gefährdung und Störung in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie bei Krisen in deren Familien.

Täglich erleben wir, daß sich die Situation der Familien, die bei uns Rat und Hilfe suchen, mehr und mehr verschlechtert. Mit immer schwerwiegenden Problemen wenden sie sich an uns. Finanzielle Sorgen durch den Abbau sozialer Leistungen, Angst um den Arbeitsplatz, Zurückdrängung der Frauen in die Hausfrauenposition und vor allem Bangen um die berufliche Zukunft der

Kinder und Jugendlichen haben verheerende Folgen für alle Beteiligten. Dazu kommt die ständige unterschwellige Angst vor atomarer Bedrohung.

Furcht und Hoffnungslosigkeit als Nährboden vielfältiger psychischer Auffälligkeiten haben sich in den Familien ausgebreitet. Depressionen, Abhängigkeiten, psychosomatische Erkrankungen – schon im Kindesalter – haben an Schwere und Häufigkeit zugenommen.

Diese Entwicklung hat dazu geführt, daß sich in den letzten Jahren immer mehr Eltern an die Erziehungsberatungsstellen wandten, um Hilfe und Unterstützung in ihrer Not und Ratlosigkeit zu bekommen.

Unsere Möglichkeiten, in diesen Situationen möglichst schnell Hilfe anzubieten, waren schon bisher trotz ständiger Bemühungen sehr beschränkt. Dieses ist im wesentlichen auf die Unterversorgung in diesem Bereich zurückzuführen. Die Zielvorstellung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von 1956(!), wonach auf 50 000 Einwohner eine Beratungsstelle kommen sollte, ist bei weitem nicht erreicht worden (in Niedersachsen gab es am 31.12.1980 für 79 000 Einwohner eine Erziehungs- und Familienberatungsstelle). Wartezeiten, manchmal über mehrere Monate, viel zu lange Anfahrtswege, vor allem für die Landbevölkerung, und Abstriche in der vorbeugenden Arbeit sind die unvermeidlichen Folgen.

Sehr verschärft hat sich diese Lage aber in jüngster Vergangenheit. Der größeren Belastung von immer mehr Familien und dem damit verbundenen stärkeren Andrang auf die Beratungsstellen steht der zunehmende Abbau des Angebots an Beratungsmöglichkeiten gegenüber. Finanzielle Engpässe, vor allem bei Kommunen und Landkreisen, haben Politiker veranlaßt, im Rahmen der Kür-

zungen sozialer Leistungen auch Erziehungsberatungsstellen zu schließen oder zu verkleinern.

Der im Jugendwohlfahrtsgesetz garantierte Anspruch auf Erziehungsberatung gerät dabei immer mehr zur Farce.

Auch aus Kostengründen scheint uns die Einschränkung des ambulanten Angebots eine kurzsichtige Maßnahme zu sein. Unbedachte Einsparungen im ambulanten Beratungs- und Therapieangebot führen mittelfristig zu einem nachweislichen Anstieg der Kosten im ungleich teureren stationären Bereich.

Folgen sind:

- zunehmende Heimeinweisungen
- wachsende Kriminalität mit Folgekosten auf der Seite der Strafverfolgung
- Selbstmordversuche mit Folgekosten durch langdauernde Klinikaufenthalte
- Irrwege in der Schullaufbahn und in der Berufsbildung sowie eine stärkere Inanspruchnahme der ambulanten Sozialdienste der Kommunen, die schon jetzt überlastet sind.

Diese Entwicklung wird noch verstärkt durch Einsparungen im gesamten Sozialbereich, z. B. bei Krankenhäusern, Schulen, Renten, und gleichzeitiger Erhöhung von Mieten, Steuern, Kindergartenbeiträgen usw. – vor allem zu Lasten der ohnehin schon Schwachen, Alten und Kranken in unserer Gesellschaft.

In dieser Situation halten wir es für unsere Pflicht, uns im Interesse der Ratsuchenden, die sich aus Angst vor Stigmatisierung nicht bemerkbar machen, an die Öffentlichkeit zu wenden.

Wir fordern den zügigen Ausbau des ambulanten Beratungs- und Therapieangebotes entsprechend den Zielvorstellungen der WHO. Als erster Schritt hierzu muß eine vollständige Absicherung der bisherigen Einrichtungen sichergestellt werden!

## Aus unseren Zeitschriften

### Materialien zur Psychoanalyse und analytisch orientierten Psychotherapie

Band IX (1983), Heft 1

Melitta Mitscherlich zum 75. Geburtstag: Psychoanalytische Fragestellungen und Psychosomatik bei Melitta Mitscherlich (von Petra von Keutz)

Werkstattgespräche zum Thema „Körperbild“ (mit Beiträgen von R. Schütz, E. Bay, F. Besuden, H. Freyberger, O. W. Schulte-Herbrüggen, I. Rechenberger, Th. v. Uexküll und P. Fürstenau)

Marina Moeller-Gambaroff: Der Einfluß der frühen Mutter-Tochter-Beziehung auf die Entwicklung der weiblichen Sexualität

Ekkehard Rentrop: Die Bedeutung der Penisprothese im Paarkonflikt

Jürgen Neuser: Zum Sexualverhalten bei Zervixkarzinompatientinnen – Integration empirischer Befunde in einem psychoanalytisch orientierten Modell

Band IX (1983), Heft 2

Karl-Ernst Bühler: Das Schweigen im ärztlich-therapeutischen Gespräch

Gottfried Bürckstümmer: Einige Aspekte des Agierens und ihre therapeutische Konsequenz

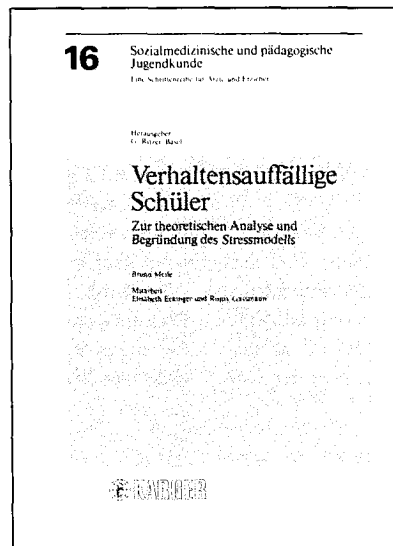
B. Meile, Zürich

# Verhaltensauffällige Schüler

Zur theoretischen Analyse und Begründung des Stressmodells

Diese Studie befasst sich mit den Ursachen von Überbelastung und Verhaltensauffälligkeiten der Schulkinder. Das physiologische und das psychologische Stressmodell betrachten das Kind einseitig als Individuum und berücksichtigen zu wenig die Stressreaktionen und Stressmechanismen der sozialen Umgebung, wie Schulklasse und Familie. Das differenziert ausgearbeitete Beobachtungsschema dient der ganzheitlichen Erfassung des Stressgeschehens und schulischer Belastungen. Das Buch richtet sich vor allem an Ärzte, Psychologen, Lehrer und Erziehungsberater.

Der Autor dieses Buches, Bruno Meile, 1946, Kinder-, Paar- und Familientherapeut, ist Privatdozent und Leiter der Erziehungsberatungsstelle des Pädagogischen Instituts der Universität Zürich.



## Interessengebiete

Sozial- und Präventivmedizin;  
Pädagogik, Psychologie, Soziologie

## Inhalt

### Explication des Stressmodells

Problemstellung  
Übersicht über die bestehenden theoretischen Ansätze  
Das Stressmodell  
Intervenierende Variablen  
Symbolisierungsfunktion  
Spezifitätshypothese

### Spezifikationen, Präzisierungen und Erweiterungen des Modells

Spezifikation 1: Paradigmatischer und terminologischer Aspekt  
Spezifikation 2: Wissenschaftstheoretisch-methodologischer Aspekt  
Spezifikation 3: Anthropologischer Aspekt  
Präzisierung 1: Verallgemeinerung der Symbolisierungsfunktion  
Präzisierung 2: Dynamischer Aspekt  
Präzisierung 3: Normativer Aspekt  
Erweiterung 1: Sozialpsychologischer Aspekt  
Erweiterung 2: Soziologischer Aspekt

### Anwendung des Modells in Forschung und pädagogischer Praxis

Überbelastung in der Schule  
Kategoriensystem zur Erfassung schulischer Belastung  
Indikatorenliste und Erhebungsinstrument zur Erfassung schulischer Belastungen

Sozialmedizinische und pädagogische Jugendkunde, Band 16

## Verhaltensauffällige Schüler

Zur theoretischen Analyse und Begründung des Stressmodells

B. Meile, Zürich

XII + 84 S., 4 Abb., 2 Tab., broschiert, 1982

SFr./DM 28.- / ca. US \$ 17.00

ISBN 3-8055-3552-X



**Bestellungen senden Sie bitte an Ihre Buchhandlung oder an:**

**S. Karger GmbH, Postfach 2, D-8034 Germering/München**

**S. Karger AG, Postfach, CH-4009 Basel**

Anderson & Ruprecht (1983)